

Erscheint wöchentlich 5 Mal,
Festtage ausgenommen.
Vierteljährlicher Preis:
in Smünd bei der Expedition
30 fr., Austrägerlohn 4 fr.,
durch die Post in den
Oberamtsbezirken Smünd und
Welzheim 38 fr.

Rems-Beitung.

Einrückungsgebühr die für
einspaltige Zeile 2fr. für
ausländische Inserate 3 fr.
Besondere Einrückungen nach
besonderer Uebereinkunft
Inserate können Tags zuvor
bis Vormittags 10 Uhr
abgegeben werden.

(Vormals Remsthal-Bote.)

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Smünd & Welzheim.

Nro. 249.

Auflage 1530.

Sonntag, 22. Dezbr. 1867.

Verfügungen der Bezirksbehörden.

Smünd. An die Gemeinderäthe. Nachdem die Verabschiedung eines Etatslages für Staatsbeiträge zu den Kosten des Schneebahns in der Finanzperiode 1867/70 wohl keinem Zweifel mehr unterliegt, werden einkommende Verzeichnisse über einen im Winter 1867/68 gehalten Aufwand in der bisherigen Weise berücksichtigt werden.

Solche Verzeichnisse müssen, wenn darauf Rücksicht genommen werden soll, vorschriftsmäßig abgefaßt werden und längstens am 1. Mai 1868 hieher vorgelegt werden.

Den 20. Dez. 1867.

**Oberamt.
Holland.**

Vermöge höchster Entschließung vom 17. d. M. haben Se. Königliche Majestät die in höchstihrem Patronat befindliche St. Nikolaus-Kaplanei in Smünd dem Präzeptorats-Kaplaneiverweser Hescheler in Nedarfulm gnädigst übertragen.

Stuttgart, 19. Dez. Die 45. Sitzung der Kammer der Abg. wird, unter Anwesenheit des Departementschefs der Justiz, Staatsrath v. Mittnacht mit Obertrib. Rath Beyerle und Oberjustizrath Kohlhaas mit der Erledigung der bei der gestrigen Berathung zurückgestellten, auf die Gerichtsorganisation bezüglichen Artikel fortgefahren. Der erste Punkt bezieht sich auf den Strafrekurs. Regierung und Gesetzgebungscommission sind darin einig, daß der Strafrekurs mit dem öffentlich-mündlichen Verfahren, wenn dieses die genügenden Garantien biete, unvereinbar sei. **Pröbst** führt insbesondere aus, daß die Zeugen, die durch die erste Verhandlung einen genaueren Einblick in die Sachlage bekommen, bei der zweiten Verhandlung in hohem Grade befangen sein würden, die zweite Verhandlung werde nur eine verschlechterte Auflage der ersten sein. Der **Rekurs** der seine guten Seiten habe, sei unnöthig, wenn ein Gericht mit 2 rechtsgelehrten und 3 Laienrichtern besetzt sei. **Römer**: Auch die Gesetzgebungen, die zur Deffentlichkeit und Mündlichkeit übergegangen, haben die Berufung beibehalten, und selbst diese Kammer habe gestern beschlossen, das Rekursrecht im Civilprozeß aufrecht zu erhalten. Ein spezifischer Unterschied zwischen

Straf- und Civilprozeß sei aber nicht vorhanden. Man solle am althergebrachten Rechte festhalten. **Recher**: er habe in 15jähriger Schwurgerichtspraxis das innerste Wesen des öffentlich-mündlichen Prozesses kennen gelernt. Das Gefühl von Schuld oder Nichtschuld sei ein feines Fluidum und etwas ganz anderes als das Thema eines Civilprozesses; er halte ein doppeltes Verfahren, ein solches in erster und zweiter Instanz für eine haare Unmöglichkeit, selbst wenn man den kostspieligen Apparat einer stenographischen Protokollenführung anwenden wollte. Wenn es gegen ein schwurgerichtliches Erkenntniß keine Berufung gebe, warum man denn eine solche bei den niederen Gerichten zulassen wolle? Staatsrath v. **Mittnacht** verweist gegen Römer auf den prinzipiellen Unterschied zwischen dem Gegenstande des Civil- und Strafprozesses. Der Strafrekurs wird mit 74 gegen 6 Stimmen abgelehnt. — Es wird übergegangen zu den Handelsgerichten. Die Com. schlägt vor und die Kammer nimmt an den Satz: „Im Wege der R. Verordnung kann für bestimmte dazu geeignete Gerichtsstitze die Anordnung getroffen werden, daß in Handelsachen 3 Schöffen aus dem Kaufmannsstande beizuziehen sind.“ Schott schöpft den Handelsgerichts-Abtheilungen bei den Kreisgerichtshöfen den Namen „Kreishandelsgerichte.“ Sodann wird beschlossen, daß bei Verhandlung und Entscheidung von Handelsachen 3 rechtsgelehrte und 2 Laienrichter zu fungiren haben. Es ist insbesondere **Reibel**, der mit großem Nachdruck und Geschick für die bisherige Einrichtung von 2 rechtsgelehrten und 3 Laienrichtern eintritt. Bezüglich der Wahl der Schöffen wird bestimmt: „Die Schöffen der Kreisgerichtshöfe in Handelsachen werden durch die Angehörigen des Kaufmannsstandes des Kreises gewählt.“ Es weicht das von der bisherigen Uebung ab. Die Schöffen sollen auf 2 Jahre gewählt werden. — In der gemeinschaftlichen Sitzung mit der Kammer der Standesherrn wurden diejenigen Beamten zu definitiven Buchhaltern bei der Staatsschuldenzahlungskasse gewählt, die diese Stellen schon provisorisch versahen. — Nächste Tagesordnung: ungedruckte Berichte. Nächste Sitzung: Freitag um 4 Uhr.

Stuttgart, 20. Dez. Samstag den 21. wird die dritte Serie der einererzinten Mannschaft in unbestimmten Urlaub ent-

Unterhaltendes.

Des Castellans Sohn.

Novelle von A. Schiller.

Fortsetzung.

„Was ist Ihnen, mein theures Kind?“ frug der Fürst, und strich liebevoll über Hedwigs Scheitel; die Andeutung der Gräfin auf die Bewerbung ihrer Verwandten um die schöne Hildegard, deren Bild in Hedwig vervollkommenet wieder auflebte, hatte ihn noch mächtiger als je zu dem reizenden Mädchen gezogen, deren Nähe ihn stets mit einem so süß geheimnißvollen Zauber umfing, daß alle lieblichen Bilder seines tiefbetrauertem entschwindenen Jugendglückes wieder auflebten. „Sie scheinen schmerzlich bewegt zu sein, und ich möchte doch, daß Sie, die uns wie ein heller Sonnenstrahl umgibt, von Niemand betrübt werden.“ „Unsere gestrenge Oberhofmeisterin hat ein wenig Großinquisitor gespielt, und meine geliebte Hedwig durch Erwähnung von Todten, welche ihr lieb sind, betrübt;“ nahm die Prinzessin statt Hedwig das Wort.

„Durchlaucht wollen nicht glauben, daß es im Entferntesten in meiner Absicht lag, Fräulein v. Stötterfeld zu kränken, ich weiß selbst nicht, wie das Gespräch diese Wendung nahm,“ sprach die Oberhofmeisterin merklich verlegen, und machte eine tiefe Verbeugung vor dem Fürsten bei diesen Worten.

„Ei, ei, liebe Steckwitz, das klingt ziemlich problematisch! Eine Dame, die wie Sie die Bedeutung eines jeden Wortes, ja jeder Geberde so genau abzuwägen weiß, sollte unwissentlich das Gespräch eine unpassende Wendung nehmen lassen? Jedoch will ich, da wir Menschen allesamt unvollkommen sind, dies auch einmal von Ihnen glauben, denn ich will nicht annehmen, daß es irgend Jemand einfallen könnte, eine von mir, wie von dem Prinzen nebst Gemahlin mit Recht hochgeschätzte Dame kränken zu wollen. Also, mein theures Kind, verzeihen auch Sie das Versehen unserer sonst so taktvollen Steckwitz;“ bei diesen Worten reichte der Fürst der Prinzessin den Arm, und bat den Prinzen mit Hedwig zu folgen, da er wünschte, einer der fremden Künstler möge sich mit Letzterer in einer vierhändigen Sonate von Beethoven versuchen, welche der Fürst besonders liebte. Hedwig spielte mit großer Fertigkeit und tiefem Gefühl; es war dem Fürsten und Prinzen jederzeit ein großer Genuß, ihr zuzuhören, und Ersterer sprach ihr diesen Wunsch jetzt besonders noch um deswillen aus, weil er bemerkt hatte, wie sie jedesmal völlig in den klassischen Liederdichtungen aufging; er wollte ihr aufgeregtes Gefühl durch die Macht der Töne wieder in die gewohnte Harmonie versetzen, welche fast aus ihrem ganzen Wesen so lieblich sprach.

Nicht Alle waren mit gleicher Theilnahme von den vollen und reichen Tönen, welche unter Hedwigs und des fremden Vir-

lassen werden. Dann werden 14tägige Weihnachtsferien für die Infanterie eintreten; die letzte Serie der Urlauber (Jahrgang 1866 und ein Theil von 67) soll am 3. Januar eintreffen und bis Ende dieses Monats ausbezahlt werden.

Hinsichtlich der neuen Salzsteuer, die mit dem ersten Tage des neuen Jahres in's Leben tritt, soll sich ergeben haben, daß diese Steuer mit 3 fl. 30 kr. zwar einen Aufschlag des Salinenpreises (bis auf 4 fl. 18 kr. per Str.) nöthig mache, aber dennoch wird der Salzpreis im ganzen Lande nirgends höher als auf 3 kr. per Pfund Kochsalz zu stehen kommen.

In der Fruchtschranne zu **Seidenheim** und **Siengen** ist die vom landwirthschaftlichen Bezirksverein angestrebte Einrichtung getroffen, daß vom Neujahr an die zum Verkauf bestimmten Früchte vor dem Beginne des Marktes abgewogen werden.

Kottweil, 18. Dez. Der Neckar ist in Folge der heftigen Regengüsse der letzten Tage zu einem stattlichen Strome angeschwollen, hat an verschiedenen Stellen sein Bett überschritten und namentlich an den Eisenbahnbauarbeiten und Brücken bedeutende Verheerungen sowie auf den Floßplätzen nicht unerheblichen Schaden angerichtet. Die zahlreichen Mühlebesitzer im Thale sind diesmal glücklicherweise mit dem Schrecken davon gekommen.

Rom Lande, 18. Dez. Auf Anordnung des heiligen Vaters, Papst Pius IX., wird wegen der Drangsale, in denen sich dormalen das Oberhaupt der katholischen Kirche befindet, in der ganzen katholischen Christenheit eine dreitägige Andacht (Buß und Betttage) abgehalten. Im Bisthum Kottenburg werden einem am vorigen Sonntage auf den Kanzeln verlesenen bischöflichen Hirtenbriefe zufolge, diese drei Betttage am Feste des hl. Stephanus, den 26. d. M., sowie die darauf folgenden zwei Tage, Freitag und Samstag, 27. und 28., abgehalten werden. Eine dieser Andachten nach dem Diözesangesang- und Andachtsbuche wird Vormittags, unmittelbar nach dem Gottesdienste, die andere in einer Abendstunde stattfinden. St. A.

Jugerkingen, 17. Dez. Ein ebenso heimtückischer als lästiger Gast hat bei uns Einkehr genommen, die Podenkrankheit. Anfangs Juli wurde sie aus einem 2 Stunden entfernten Orte durch einen hiesigen Ortsangehörigen eingeschleppt und trat in den folgenden Monaten nur vereinzelt auf. Gegenwärtig aber sind 7—8 Familien zumal ergriffen und herrscht deshalb im Orte die begründete Furcht, es möchte dieses schon so lange andauernde Uebel bei gegenwärtiger ohnehin ungesunder Witterung eine noch größere und gefährlichere Ausdehnung annehmen.

Die bösen Zeitungen haben die Noth in **Ostpreußen** nicht übertrieben, sondern leider Recht behalten. Minister v. d. Heydt erklärte in der Kammer, die Noth sei viel größer als die Regierung gewußt habe. Es werden daher nicht 1 Million, sondern 2,228,000 Thaler Darlehensscheine dorthin geschickt und in jeden Schein wird eine Nase für die Beamten gepackt. Es rächt sich jetzt, daß die Behörden der Provinz zu viel hohe Politik getrieben und das Nächste übersehen haben und daß zu viele Landräthe Hunderte von Stunden entfernt in Berlin in der Kammer sitzen.

In einem Gasthose in **Wien** hat der Telegraphist Ziehler aus Wodenbach seine Frau und 3 Kinder erschlagen und sich erschossen. Er hatte die fixe Idee, die Jesuiten verfolgten ihn und

zwoen Händen dem Klavier entströmen, angezogen, so seelenvoll auch Weider Spiel erklang, da sich Eines durch das tiefe Verständnis und die technische Fertigkeit des Andern angeregt fühlte, und je länger, mit desto erhöhter Lust spielte, um einander würdig zu erscheinen. Die alte Gräfin wollte besten vor innerem Groll, obwohl sie sich bei einiger Ueberlegung sagen mußte, daß nur sie selbst die Ursache der Zurechtweisung war, welche sie vom Fürsten erhielt. Hedwig hatte dadurch, daß sie ihrem hohen Freunde, zu welchem sie ein ihr oft selbst unerklärliches Vertrauen hegte, Heinrichs Brief übergab, all' ihren Pfeilen die Spitze gebrochen. Nicht nur, daß darin der klarste Beweis von der Reinheit ihres Verhältnisses zu dem Jugendfreund lag; die Nebenabsicht, des Fürsten Eifersucht zu erregen, dessen Gefühle für Hedwig sie mit der Niedrigkeit gemeiner Seelen gleichfalls sinnliches Wohlgefallen an der Schönheit des jungen Mädchens unterschob, schien auch gescheitert, wie der freundliche Blick bewies, mit welchem der Fürst Heinrichs Brief in Empfang genommen hatte. Die Baronin Str. hingegen, welche sich bittere Bortwürfe machte, das Vorrecht ihrer Verwandtschaft nicht auf zartere Weise gegen das enfante cheri zur Geltung gebracht, und dadurch sich selbst der fürstlichen Familie mehr genähert zu haben, konnte auch

hatte sich einen Revolver gekauft, um sich zu wehren. — In Oberfranken erschloß ein Forstgehülfe Pfäffling seine Geliebte und dann sich.

Im kaiserlichen Palast in **Paris** ist zweierlei Wetter, bei Ihr heiteres, bei Ihm trübes. Ihr hängt der Himmel voll Geigen und Er ist furchtbar gereizt und verstimmt wie Einer, der mit sich und der Welt nicht einig und im Reinen ist. Ihr Vorzimmer ist voll von Besuchern, sie scheint die Sonne des Hofes und er der Mond; zu Ihm getrauen sich die Minister kaum einzeln, es kommen immer ein paar zusammen, damit einer des andern Blitzableiter ist. In der Kammer kommt nächstens sein eigenstes Werk zur Berathung, das neue unpopuläre Militärgesetz. Es ist ein schlechtes Neujahrsgeschenk für die Franzosen, jeder Mann soll 9 Jahre dienen. Es haben sich bereits 81 Redner für und wider angemeldet, immer zwei gegen das Gesetz und einer dafür.

Berichte aus **St. Thomas** vom 2. Dez. bestätigen, daß das Erdbeben am 18. v. M. großen Schaden an Eigenthum, doch geringen an Menschenleben angerichtet hat. Die Werfte der Liverpoolscher Gesellschaft sind gänzlich zerstört. Das Geschäft steht absolut still. Zwei Kriegsdampfer der Vereinigten Staaten sollen bei St. Croix gestrandet sein. Die Erdstöße verminderten sich stufenweise; sie erstreckten sich in geringerem Maß auf Portorico, Bieque, St. Croix, Tortola und andere benachbarte Inseln. Das Unglück ist so groß, daß viele Kaufleute liquidiren und sich an einem günstigeren Platz niederzulassen gedenken. Ein Bericht, den der westindische Postdampfer in St. Nazaire abgegeben hat, hält es für sehr möglich, daß der Congreß der Ver. Staaten, in Anbetracht dieser Umstände, seine Einwilligung zu dem Verkaufsvertrag mit Dänemark verweigerte. Diese Angabe ist jedoch schwerlich begründet.

Gandels- und Börsennachrichten.

Mürnberg, 19. Dezbr. (Hopfenbericht.) Das Geschäft hat sich fester gestaltet, und zahlreiche Verkäufe haben, da seit Beginn dieser Woche die Zufuhren sehr gering waren, das Lager ziemlich verringert. Seit Dienstag Mittag hat auch auf dem Lande eine etwas bessere Stimmung Platz gegriffen, jedoch bewegte sich die vermehrte Nachfrage in billigeren Sorten bis zu 42 fl. Ausstich-Prima sind ebenfalls fortwährend gesucht und werden bis zu 55 fl. gezahlt. Die Zufuhren waren heute, als zu einem Donnerstagsmarkte ca. 150 Ballen gering zu nennen, und hat das Geschäft abermals nicht bloß seine feste Stimmung behauptet, es ist auch eine Preiserhöhung gegen den Dienstagsmarkt von 3—4 fl. zu konstatiren. Die meisten Verkäufe fanden von 36—45 fl. statt und sind bis Mittag mindestens 4—500 Ballen verkauft worden, daher die Lagerbestände wieder etwas gemindert. Prima Württemberger, gefordert 50 bis 52 fl., do bezahlt 48—50 fl., secunda do 40—44 fl.

Frankfurter Börse vom 20. Dezember 1867.

Württem.	4 ¹ / ₂ %	93 ³ / ₈ P.	Preuss. Friedd'or	fl. 9 57—58
"	4%	86 ³ / ₈	Pistolen	" 9 48—50
"	3 ¹ / ₂ %	80 ³ / ₄	Holl. fl. Doppelte	" 9 49—51
Oesterr.	5% 1859	59 ³ / ₈	Holl. fl. 10 Stücke	" 9 53—55
"	5% 1854	53 ¹ / ₄	Rand-Ducaten	" 5 37—38
N.-Ame.	6% 1861	77 ³ / ₄ G.	20 Francs-Stücke	" 9 29—30

nicht anders, als Hedwig grollen, da sie zu sehr daran gewöhnt war, an ihre eigene Unfehlbarkeit zu glauben. So viel als möglich suchte sie ihren Fehler wieder gut zu machen, ohne daß es ihr gelang, durch ihre geflistentlich gezeigte Zärtlichkeit etwas anderes, als die ruhige höfliche Freundschaft zu genießen, mit der Hedwig Jedem ohne Unterschied des Standes begegnete.

Nachdem der größte Theil des Hofes seine aufrichtige Anerkennung für den Kunstgenuß ausgesprochen, welcher ihm durch Hedwig und den Virtuosen verschafft wurde, näherte sich ihr der Fürst nochmals, und sprach: „Sie gestatten mir also in der That, den Brief des Baumeisters zu lesen?“

„Ja Durchlaucht, von Herzen gern! Ich weiß, daß Ihrem Kunstsinne die lebendigen Schilderungen der herrlichen Baudenkmäler Griechenlands, welche Heinrich mit erläuternden Zeichnungen in seinem Briefe gibt, von besonderem Interesse sind. Nur bitte ich, mir das Schreiben wieder zustellen zu wollen, wenn Sie es durchgesehen! Die letzten Worte sprach Hedwig mit besonderer Innigkeit.

„Sie stellen den jungen genialen Künstler wohl sehr hoch?“ frug der Fürst.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

G m ü n d. Verkauf einer Wirthschaft.

Aus der Gantmasse des
Joseph Scheuerle, Bäckers
und Speisewirths hier
kommt am

Dienstag den 31. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle
nach den Bestimmungen des Executions-
Gesetzes im Aufstreich zum Verkauf:

das Haus No. 147 in der vordern
Schmidgasse mündinglicher Schenk-
Wirthschafts = Gerechtigkeit,
Bäckerei-Einrichtung, Waschküche, ge-
wölbtem Keller, Stock. Scheuer mit
Stallung und Hofraum.

Grundfläche $\frac{1}{8}$ Mrg. 8,7 Mth.

Brandverf. Anschl. 5000 fl.

N. N. 551. $\frac{1}{8}$ Mrg. 32,0 Mth. Gemüse-
und Wirthschafts Garten hinter dem
Haus mit Regelpahn.

Dieses an den Straßen nach Alen,
Gaildorf und Welzheim für eine Wirth-
schaft sehr günstig gelegene Anwesen ist
gerichtlich zu 6000 fl. tagirt.

Der Kaufschilling ist zu $\frac{1}{4}$ tel baar, die
weiteren $\frac{3}{4}$ tel in 3jährigen zu 5% ver-
zinslichen Zielern zahlbar, und ist ein tüch-
tiger Bürge und Selbstzähler für denselben
zu stellen.

Zu diesem Verkauf werden die Liebhaber,
der Verkaufs-Commission unbekannt mit
obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen ver-
sehen, hiemit eingeladen.

Den 6. Dezbr. 1867.

A. Gerichtsnotariat.

W. H. G. a. y. n.

Alfdorf.

Sägholz-Verkauf.

Dem Strübelmüller Christian Wieland
von hier werden im Executionsweg 61 Stück
Säghlöcke verkauft.

Die Liebhaber wollen sich am

Dienstag den 24. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhause einfinden.

Den 19. Dez. 1867.

Schulheissenamt.

F r i. z.

G m ü n d. Liebigs Fleisch-Extract,

„ Malzertract,

„ Nahrungsmittel für
Kinder in Extractform.

„ Nahrungspulver für
Kinder.

Gärtners Gichtwatte,

„ Zahnwehwatte

empfehlen

beide hiesige Apotheken.

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe.



wozu freundlichst einladet

Thorbeck Müller.

G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit sein aufs Beste eingerichtetes Lager
von Saiten und Holz-Instrumenten aller Art, als:

Violenen, Viola, Cello, Gitarren, Zithern, Flöten,

Stock-Flöten, Posthorn, Jagdhorn, Jagdhuppen,

Signalhuppen, Jagdpfeifen, Picolo,

sehr gute Zieh- und Mundharmonikas,

Stimmgabeln, Stimmpfeifen,

sowie die feinsten Sorten Darm- und überspinnene Saiten bestens zu
empfehlen.

Zu diesen Instrumenten gehörigen Bestandtheile sind stets vorrätzig
in bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

Ebenso werden auf Bestellung auch Glas-Instrumente von Messing
und Neusilber nach den neuesten Erfindungen pünktlichst besorgt, wie auch Re-
paraturen angenommen und billigt ausgeführt werden.

Friedrich Schäfer,

Orgelbauer,

Lebergasse No 482.

Brückenwaagen mit Regulateur, Tischwaagen & Schlittschube

sind stets vorrätzig zu haben bei

H. Straub in Gmünd

Eisen-, Farbwaaren-, Steinkohlen- und Cigarren-Handlung.

Steinbachers Naturheilverfahren.

Die Inspektion der Hofrath Dr. Steinbacher'schen Naturheilanstalt
Brunnthal bei München

macht hiemit bekannt, daß diese Heilanstalt auch heuer wieder im Winter dem Be-
such Kranker geöffnet bleibt, die Preise der Zimmer sich in dieser Saison etwas
billiger stellen und der Prospekt der Anstalt gratis versendet wird. Die schönsten
Heilergebnisse erzielt diese Methode bei **Rheuma, Sicht, Scropheln, Magen-
und Unterleibsübeln, Flechten, Schwäche-Zuständen** in Folge von
Säfteverlusten. — Ueber das Heilverfahren selbst erfährt man das Ausführ-
lichste durch Hofrath Dr. Steinbachers Werke, erschienen bei **J. A.
Schlosser in Augsburg.**

Winterkuren.

Lilione

Preis per Flasche 1 fl. 45 kr.

ist von dem Königl. Preussischen Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und
besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-
unreinigkeiten als Sommerprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen,
trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder
Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche
binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Orientalisches Enthaarungsmittel

Preis per Flacon 1 fl. 30 kr.

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare
die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommen-
den Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbraunen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch
binnen 15 Minuten beseitigt.

Chinesisches Haarfärbemittel,

Preis per Flacon 1 fl. 30 kr.

Die vorzüglichste Komposition, Haare, Bart und Augenbraunen in jeder für das
Gesicht passenden beliebigen Nuance sofort ächt zu färben.

Bart-Erzeugungs-Pomade.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in
die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Mona-
ten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen
Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der
obengedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die

Fabrik von Rothe & Co. in Berlin, Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage befindet sich bei **S. Metz** in Tübingen, welcher frankirte Be-
stellungen (unter Berechnung von 6 kr. für Verpackung) gegen Postnachnahme prompt
ausführt.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem geehrten Publikum von Stadt und Land die ergebnste Anzeige zu machen, daß er das von seinem Vorgänger J. F. Kaufmann geführte Geschäft unter derselben Firma fortführen werde. Gleichzeitig erlaube ich mir mein wohlfortirtes Lager aller Art

neuer und gebrauchter Möbel,

als: Sopha's, Sesseln, Tische, Kästen etc.,

sowie fertige Betten, Bettfedern, ebenso mein wohlfortirtes

Lager neuer Herren-Kleider

zur gefälligen Abnahme in Erinnerung zu bringen.

Neben Zusicherung der reellsten und billigsten Preise, bitte ich das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvollst etc.

Joh. Wiedmann,

vorm. J. F. Kaufmann im Postgäßchen.

An Obigem Bezug nehmend, bringe ich einem verehrlichen Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich mein

Tuch-Lager

in den neuesten und besten Sorten in reicher Auswahl wie bisher fortführen werde — Ebenso werde ich alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten, als

Herren- und Knaben-Anzüge

schönstens und billigt anfertigen, so daß ich stets nur reelle und schnelle Bedienung zusichern kann.

Zu zahlreichen Bestellungen und gefälliger Abnahme empfiehlt sich

Jakob Grimm

im Postgäßchen.

Um auch den minder bemittelten Brustkranken

den sich schon seit Jahren durch seine vortreflichen Eigenschaften gegen Husten, Heiserkeit, Krampf- und Keuchhusten, Katarrhe etc. bewährten

Weißer Kräuter-Brust-Syrup

des Hof-Lieferanten

F. W. Bockius in Alterberg

zugänglicher zu machen, verkaufen wir von heute an diesen so heilkräftigen Kräuter-Brust-Syrup in frischer und verbesserter Waare

in Flaschen zu 24 kr.

und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Ulrich Schmölz in Gmünd.

Vivorn. Citronat,

Pomeranzenschalen,

Weinbeere, neue,

Sto. Zibeben ohne Stiele,

ingl. Mandeln,

feine und gewöhnliche Gewürze empfiehlt in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen

Chr. Böttigheimer,

Colonialwaaren- u. Cigarrenhandlung.

Neue Häringe,

à 2, 3, 4 und 5 kr. pr. Stück

marinierte Häringe,

Eröl,

beste Qualität à 7 kr. pr. Schoppen und bei größerer Abnahme gleiche Preise mit Mannheim.

Talg-, Stearin- & Paraffin-

(Mineral) Lichter, Nachtlischer, sowie

Stearin-, Talg-, braune Harz-

(Schmier) Seifen und Schweine-

schmalz empfiehlt

Chr. Böttigheimer.

Gutes Nördlinger

B i e r

empfiehlt

Roßhardt z. Anter.

Das **Sirtenhäuschen** an der Straße oberhalb dem Georgshof ist dem Verkauf ausgelegt. Das Nähere bei

Eduard Schedel

in der Kappelgasse.

L o r d.

Einen zweithürigen

Kleiderkasten

hat um billigen Preis zu verkaufen

Gottlieb Ackermann,

Schreiner.

Ein solider Schlaßgänger wird angenommen. Von wem? sagt die

L o r d.

Einen vollständigen, gut erhaltenen

Küfer-Handwerkszeug

hat zu verkaufen

Küfer Scheufele's Witw.

bei der Kirche.

Einen noch in sehr gutem Zustande befindlichen, ganz feinen

W e l z r o d.

Oberrod, sowie einen etwas geringeren W e l z r o d, auch noch in gutem Zustande, hat im Auftrag zu verkaufen

Jos. Melber, Kürschner.

Empfehlung.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die Anzeige, daß bei mir fortwährend

alle Sorten Mehl

zu den billigsten Preisen zu haben sind und bittet um gest. Abnahme.

Bäcker Gruber.

G m ü n d.

Bis Lichtmeß hat ein freundliches Logis zu vermieten, — wer? sagt die Redaktion.

Stadttheater in Gmünd.

Sonntag den 22. Dezember 1867.

Die Lichtensteiner,

oder:

Die Macht des Wahns.

Dramatisches Gemälde in 5 Aufzügen mit einem Vorspiel:

Der Weihnachts-Abend

in einem Aufzuge nach van der Velde, bearbeitet von J. F. Bahrdt.

Der in diesem Stück vorkommende „Weihnachtsbaum“ wird nach der Vorstellung verlost und erhalten die geehrten Theaterbesucher auf dem 1. und 2. Platz ein Freiloos.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

J. Steng, Direktor.

Anfang 7 Uhr.

Erstein
Festtag
Biertel
in Gmünd
30 fr.,
durch
Oberamt
B

W

N

Z

Da h
te ru n
Wahl
Oberäm
die Ort
haltung
vom 6.
Pro. 2
hier 1
30. d.
Gemein
parzelle
Rubrike
Parzelle
chieden
Kosten

selben
1868 d
Folgen
1)
Ratsh
Person
beurku
Rekruti
2)
sichtlich
Familie
3)
4)

hat er
ders ge
Schöne
habene
seinem
Durchla
Handlun
Natur d
Durchla
monie f
He
en, als
ausp
leidensch
llen Fa
Der
hilden